



Zum Schlaf des Pferdes – Interview mit Heidrun Schmitz (HS) „Freizeit im Sattel“ (06.05.2007)

Bei Mensch und Tier hat der Schlaf die wichtige Funktion der Regenerierung des Organismus. Schlaf- und Ruhedefizit führen zur Schwächung des Organismus.

HS: Welche Voraussetzungen müssen für einen gesunden Schlaf beim Pferd erfüllt sein?

Entscheidend ist, dass sich das Pferd in seiner Umgebung sicher fühlt. Sicher fühlen sich Pferde in den gewohnten Umgebung, vor allem zusammen mit Artgenossen. Ob in Stall, Auslauf oder auf der Weide, das spielt keine Rolle. Gruppenhaltung ermöglicht nur dann ruhigen Schlaf, wenn sich die Tiere nicht gegenseitig stören. Das ist dann der Fall, wenn z.B. Tränke- oder Fütterung im Liegebereich angeordnet sind. Bei Gruppenhaltung herrscht nur dann Ruhe, wenn klare Rangbeziehungen bestehen. Weicher Untergrund wird bevorzugt, wenn er trocken ist. Pferde bevorzugen zwar zum Ruhen weichen Boden, falls vorhanden. Als Steppentiere gehört sowohl der harte wie auch der weiche Boden zu ihren natürlichen Umweltgegebenheiten.

Die Mindestliegefläche ist wird nach der Widerristhöhe (Wh) berechnet. Die Formel lautet für die Einzelbox z.B. $4 \times 1,672 = 11,15 \text{ qm}$; bei Gruppenhaltung mit z.B 14 Pferden $2,3 \times 1,672 = 6,4 \text{ qm}$.

HS: Hat jedes Pferd einen eigenen Schlaf-Rhythmus, oder gilt einer für alle Pferde?

Junge Pferde schlafen insgesamt länger, ältere Pferde kürzer, je nach Art ihrer Aktivität unterschiedlich lang. Es gibt Untersuchungen darüber, dass Dösen im Stehen ca. 8 %, Schlaf im Liegen ca. 9 % und Tiefschlaf im Liegen ca. 3 %, also insgesamt ca. 20 % der Zeit ausmachen. Diese Ruhezeit ist im Lauf der Tagesperiodik unterteilt in zahlreiche Einzelperioden von unterschiedlicher Dauer, verteilt über den Ganzttag.

Der Schlafrythmus hängt von den äusseren Gegebenheiten ab, als da sind Witterung, Nutzung, Fütterung, Stallarbeiten etc. Bei Pferden in Gruppenhaltung spielt außerdem die Stimmungsübertragung eine grosse Rolle. Es gibt die Freßstimmung, die Spielstimmung, die Hautpflegestimmung und eben auch die Ruhestimmung. Falls Pferde in Gruppen ruhen hält ein erfahrenes Alttier Wache.

HS: Wie wirken sich häufig wechselnde Trainingszeiten auf das Schlafverhalten der Pferde aus? Passen sich Pferde leicht an oder kann man als Reiter sogar Schlafmangel verursachen?

Wechselnde Trainingszeiten wirken sich nicht nur auf das Schlafverhalten sondern auch auf den gesamten Stoffwechsel aus. Bei sich selbst überlassenen Pferden wird die Aktivität über die „innere Uhr“ gesteuert. D.h. sie haben einen sich täglich wiederholenden Aktivitätsrhythmus, der von äußeren Reizen wie z.B. Witterung oder menschliche Einflussnahme verändert werden kann. Davon ist auch die Nahrungsaufnahme und Verdauung betroffen. Deshalb sollten z.B. Wechsel der



www.zeeb-tierfilme.de

täglichen Trainingszeiten behutsam verändert werden, damit sich der Organismus anpassen kann.

Die spezielle Anatomie des Pferdes hat zur Folge, dass diese Tiere zum Stehen keine Muskelkraft einsetzen müssen. Der Knochen-Sehnenapparat ist so aufgebaut, dass allein die „Konstruktion“ den Körper trägt, wie das z.B. auch bei einer Bogenbrücke der Fall ist. Pferde können sich also im Stehen dösend ausruhen.